

Qualitativer Tourismus – Konzeption für Pogum

In unmittelbarer Umgebung des Sturmflutdenkmals in Pogum macht die Erstellung eines Dokumentationszentrums Sinn. In großen Schaukästen, die x-förmig ausgerichtet sind, erfahren Besucher und Touristen mehr über das Biosphärenreservat, Leben und Arbeiten in früheren Jahren in der Region, die großen Sturmfluten, die untergegangenen Dörfer und die geschichtliche Entwicklung des Dollarts. Die Schaukästen ermöglichen auch regelmäßig wechselnde Bereiche und aktuelle Informationen.

In Pogum werden an geschichtlich wichtigen Orten Hinweise aufgestellt, die es ermöglichen, mittels eines QR-Codes per Smartphone die entsprechende Geschichte erzählt zu bekommen, auch kleine Videos oder Bilder als Verstärker sollten verfügbar sein. Folgende Leuchttürme bieten sich in Pogum an:

Kirche in Pogum – Orgel – Grabplatten
Denkmal der Kosmas und Damian Flut
Muhdehafen Pogum
Kreier/Schlickschlitten Nähe Schöpfwerk
früherer Bunker am Schafsweg/Flakstellung
Judenlager in Pogum - 1939
Deichbruch von 1962 – Bruchstelle in Dyksterhusen
Bohrinsel / untergegangene Dörfer

In Pogum, direkt am Schöpfwerk, wird die Möglichkeit des Rastens mit einer kleinen Außengastronomie geschaffen, die ausschließlich in den touristisch wichtigen Zeiträumen geöffnet ist. Wetterschutzschirme und bis zu 10 Tische sind vorhanden, sodass etwa 50 Gäste bewirtet werden können, gerne auch auf schwimmenden Plattformen direkt im Tief. In direkter Nähe zu dem vorhandenen Dokumentationszentrum und des Schöpfwerks, bietet sich für Besucher und Fahrradtouristen eine gastronomisch gestützte Pause an. Außerdem bestünde die zusätzliche Möglichkeit im Schöpfwerk, Interessierten die Technik und Möglichkeiten des Hochwasserschutzes und der Landentwässerung auch am Original zu erklären.

Pogum, 31.05.2021

GB